

15. Aktionswoche gegen Rassismus Ausschreibung für 2025

Eingaben für die 15. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen: Fokus „Medien und Internet“	2
Was ist die Aktionswoche gegen Rassismus? Wer kann sich beteiligen? Und wie?	4
Kriterien.....	5
Termine	67
Weitere Infos	67
Informations- und Inspirationsquellen	78

Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen: Fokus „Medien und Internet“

Die 15. Aktionswoche gegen Rassismus findet vom 15. bis 22. März 2025 statt. Zu diesem Anlass laden wir alle Interessierten herzlich ein, sich mit einer eigenen Aktivität an der Aktionswoche zu beteiligen.

Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen

Bern will eine Stadt für alle sein. Das bedeutet, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder Sprache gleichermassen Zugang zu allen wichtigen Lebensbereichen haben. Leider ist das nicht selbstverständlich. Viele Menschen erleben in ihrem Alltag rassistische Diskriminierung.

Rassistische Diskriminierung zeigt sich je nach Lebensbereich sehr unterschiedlich:

- Jugendliche erfahren Rassismus in sozialen Netzwerken anders als in einem Sportverein oder bei der Lehrstellensuche.
- Frauen sind einer erhöhten Gefahr der Mehrfachdiskriminierung ausgesetzt (z.B. Geschlecht und Herkunft). Sie erfahren Rassismus am Arbeitsplatz in Situationen, wo rassifizierte Männer dies nicht tun.
- Lösungen zur Rassismusprävention im Gesundheitswesen, lassen sich nicht 1:1 für die Rassismusprävention im öffentlichen Raum anwenden.

Das macht die Bekämpfung von Rassismus anspruchsvoll, aber keineswegs unmöglich. Wir müssen die verschiedenen Lebensbereiche genauer untersuchen, um zu verstehen, wie sich

Rassismus in unterschiedlichen Kontexten zeigt, wie wir ihn erkennen, effektiv angehen und präventiv verhindern können.

In der 15. Aktionswoche schauen wir deshalb «Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen» genauer an. Es geht darum, zu erkennen wo und wie sich Rassismus zeigt. Wir fragen uns, wie man Rassismus erkennt und was man konkret dagegen tun kann (Erfolgsmodelle/ Best Practices) und wo Handlungsbedarf besteht.

Wir laden Sie ein, Aktivitäten zu Rassismus in den folgenden Lebensbereichen¹ vorzuschlagen:

- Wirtschaft und Arbeit
- Wohnen
- Schule und (Aus-)Bildung
- Soziale Sicherung (Arbeitslosigkeit, Armut und Behinderung)
- Gesundheit
- Politik
- **Medien und Internet**
- Alltag, öffentlicher Raum, Familie
- Behörden und Einbürgerung
- Polizei und Justiz

Für die Aktionswoche 2025 steht der Lebensbereich Medien und Internet im Fokus

Rassistische Aussagen und Diskriminierungen kommen sowohl in den klassischen als auch in den neuen Medien vor, sei es durch hetzerische Leser*innenbriefe, mediale Berichterstattung oder Kommentare auf Webseiten und in sozialen Netzwerken. Solche Äusserungen werden oft als «Hate Speech» bezeichnet. Sie greifen Gruppen, aber auch Einzelpersonen gezielt an und schaden dem Zusammenleben.

Insbesondere in der heutigen digitalen Welt verbreiten sich rassistische Vorurteile und Diskriminierungen schnell und oft unbemerkt. Das Internet bietet hierfür eine besonders geeignete Plattform, da das Fehlen eines direkten Gegenübers die Hemmschwelle senkt und hasserfüllte Inhalte mehr Aufmerksamkeit erhalten und somit auch häufiger verbreitet werden.

Wir ermutigen unsere Partner*innen daher insbesondere, Projekte zum Thema «Rassismus in Medien und Internet» einzureichen. Diese Projekte werden bei der Auswahl priorisiert.

¹ Die Lebensbereiche wurden auf der Basis der Studie des Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) der Universität Neuchâtel ausgewählt, welche von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes (FRB) in Auftrag gegeben wurde. Hier zur Studie: <https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/frb/publikationen/Grundlagedstudie-zu-strukturellem-Rassismus-in-der-Schweiz-2022.html>

Reichen Sie Ihre Vorschläge für eine Aktivität und ein allfälliges Gesuch um finanzielle Unterstützung (max. 2000 Franken) bis zum **Donnerstag, 31. Oktober 2024** bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen ein. Unter Ausschreibung finden Sie alle relevanten Informationen zur Ausschreibung 2025. Die Dokumente können Sie anschliessend ausgefüllt mit dem Eingabeformular hochladen.

Wir freuen uns auf Ihre Eingabe!

Was ist die Aktionswoche gegen Rassismus? Wer kann sich beteiligen? Und wie?

Was ist die Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus?

Die Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus gibt es seit 2011. Sie findet jeweils um den 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, statt. Die Stadt Bern realisiert die Aktionswoche gemeinsam mit Organisationen der Zivilgesellschaft. Diese erhalten mit der Aktionswoche eine Plattform, um ihr Engagement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu zeigen und sich zu vernetzen.

Wer kann sich an der Aktionswoche gegen Rassismus beteiligen?

Sind Sie ein Verein, eine Non-Profit-Organisation, ein Betrieb, eine Schule, ein Sportklub, ein Kulturveranstalter, eine religiöse Gemeinschaft oder eine andere interessierte Person oder Organisation? Dann laden wir Sie herzlich ein, einen Vorschlag für eine Aktivität einzureichen. Auch Organisationen, die schon einmal mitgemacht haben, können sich erneut bewerben.

Wir begrüssen besonders Vorschläge für Anlässe und Aktionen, bei denen Personen mit Rassismuserfahrungen eine zentrale Rolle übernehmen.

Wie kann ich mich an der Aktionswoche gegen Rassismus beteiligen?

Reichen Sie Ihren Vorschlag für eine Aktivität und ein allfälliges Gesuch um finanzielle Unterstützung (max. 2 000 Franken) bis zum Dienstag, 31. Oktober 2024 bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) ein. Kommerzielle Anbieter*innen erhalten keine finanzielle Unterstützung.

Benutzen Sie die entsprechenden Formulare auf [unserer Webseite](#).

Nach welchen Kriterien werden die Eingaben ausgewählt?

Die FMR trifft eine Auswahl. Unterstützt wird sie dabei durch Mitglieder der [Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen](#).

Kriterien

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Die Aktivität setzt sich explizit mit dem Thema der Aktionswoche 2025 auseinander: **Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen – vorzugsweise im Bereich „Medien und Internet“**.
- Die Aktivität findet zwischen dem **15. und 22. März 2025** in der Stadt Bern statt.
- In der Eingabe wird dargelegt, wie für die eingegebene Aktivität und die Aktionswoche als Ganzes Werbung gemacht wird.
- Organisationen, die Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl anbieten, dürfen erst Anmeldungen entgegennehmen, wenn das Programm der Aktionswoche publiziert ist (ca. Ende Februar 2025).
- Ihre Eingabe erreicht uns vollständig und fristgerecht bis zum Mittwoch, 31. Oktober 2024.
- Sie können an der Informationsveranstaltung vom Donnerstag, 28. November 2024 um 18.30 Uhr teilnehmen.

Folgende Kriterien sind erwünscht:

- Gehen Sie zu den Menschen: Die Aktivität findet im **öffentlichen Raum** statt.
- Aktivitäten, die für das Publikum kostenlos sind, haben Priorität.
- Aktivitäten mit begrenzter Teilnehmendenzahl bieten Platz für mindestens 20 Personen.
- Die Aktivität ist originell und/oder innovativ.
- Personen, die persönlich von rassistischer Diskriminierung betroffen sind, haben eine federführende und/oder aktive Rolle.
- Es gibt eine Alternative, falls die Aktivität nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden kann.
- Die Teilnahme ist für möglichst viele Personen barrierefrei.

Übersetzung und/oder Events in anderen Sprachen als Deutsch oder in mehreren Sprachen sind willkommen.

Termine

Am Donnerstag, **28. November 2024 um 18.30 Uhr** findet eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung statt. Sie ist **verpflichtend** für alle, die einen positiven Entscheid zu ihrer Eingabe erhalten haben. An diesem Anlass erläutern wir die Bedingungen der Zusammenarbeit, koordinieren die Aktivitäten während der Aktionswoche (Datum und Zeit) und beantworten Fragen zu Ihren Projekten.

Eingabefrist für Veranstaltungen	31. Oktober 2024
Auswahl und Rückmeldung zu den Eingaben durch die FMR und Mitglieder der Fachkommission für Migrations- und Rassismusfragen	Bis zum 21. November 2024
Informations- und Vernetzungsanlass	28. November 2024
Frist für Angaben fürs Programm (Termine, Text etc.)	15. Januar 2025
Kick-off Aktionswoche (feierlicher Anlass für alle Beteiligten)	12. März 2025, abends
15. Aktionswoche gegen Rassismus	15. bis 22. März 2025
Einreichen Evaluation	15. April 2025

Weitere Infos

Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie die Projektleiterin der Aktionswoche, Mona-Lisa Kole: monalisa.kole@bern.ch, +41 (0)31 321 77 49.

- Kampagnenwebsite der Aktionswoche www.berngegenrassismus.ch
- Facebook-Seite der Aktionswoche www.facebook.com/Bern.gegen.Rassismus
- Informationen zu den Tätigkeiten der Stadt Bern gegen Rassismus: www.bern.ch/gegenrassismus

Informations- und Inspirationsquellen

- Begriffsdefinitionen zum Thema Rassismus: In [diesem Glossar](#) kann man u.a. den Unterschied zwischen strukturellem Rassismus und institutionellem Rassismus finden (2021, Fachstelle für Rassismusbekämpfung).
- [Roadmap für institutionelle Öffnung](#) (2022, Fachstelle für Rassismusbekämpfung). Anregungen, Argumente und Ideen zur institutionellen Öffnung.
- [«Struktureller Rassismus bleibt eine Realität in der Schweiz»](#) – Interview mit Pamela Ohene-Nyako , Doktorandin und Assistentin am Historischen Institut der Universität Genf. (2020, TANGRAM 44).
- [«Institutionellen Rassismus erkennen — Rassismuskritik institutionalisieren, aber wie?»](#), Beiträge u.a. für eine rassismuskritische Praxisentwicklung in Institutionen (2020, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbekämpfung in Nordrhein-Westfalen).
- [«Grundlagenstudie zu strukturellem Rassismus in der Schweiz»](#), Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB, Leonie Mugglin, Denise Efonayi, Didier Ruedin und Gianni D'Amato